

Lehrprobe Deutsch innerer Monolog ?! - haltet ihr das für sinnvoll

Beitrag von „lera1“ vom 6. Juni 2017 22:50

Ich bin zwar kein Germanist, aber doch schon recht lange Lehrer, und deshalb kann ich vielleicht auch einige brauchbare Hinweise liefern: Meines Erachtens und meiner Erfahrung nach soll eine Lehrprobe primär ein Bild des Lehrers vermitteln - lange Phasen der Schülerarbeit, vor allem noch schriftliche, in denen der Lehrer nur wenig "zu tun" hat, zeigen m.E. zu wenig die Arbeit und Leistung des Lehrers. Vielleicht kann man einen Teil der Arbeit (z.Bsp. das Schreiben des Monologs) schon vorab erledigen, und während der Probestunde machst du folgendes: Du wiederholst die wichtigen Elemente des Inneren Monologs (lehrerzentriert), du läßt einzelne Schüler ihren Monolog, bzw. Einzelaspekte daraus vorstellen (schülerzentriert), du läßt Kontroverses, Gefühle, etc. in Gruppen- oder Partnerarbeit diskutieren (Wechsel der Unterrichtsmethoden) und ziehst dann im Plenum eine Conclusio und gibst eine entsprechende Hausübung (Sicherung des Unterrichtsertrags) - nur ein Vorschlag von mir, aber damit hättest du mehrere Dinge abgedeckt, die für Beurteilende meist recht wichtig sind.